

Erfahrungsbericht Mareike Berghald, Auslandsjahr an der Universiteit Utrecht, September 2017 – Juni 2018

Ich war, zusammen mit meinem Freund, für ein Jahr an der Uni Utrecht und habe dort den Masterstudiengang Earth, Surface and Water belegt.

Vorbereitung

Auf der Homepage der Uni Utrecht gibt es eine Übersicht der Kurse für exchange students (https://students.uu.nl/sites/default/files/geo_es_ma_exchange-courses-18-19.pdf). Die Homepage ist sehr informativ und man kann sich gut durch die verschiedenen Themen lesen, um einen Überblick zu bekommen. Ich würde spätestens drei Monate vor Bewerbungsstart anfangen, die Kurse zusammen zu stellen und evtl. auch mit Studenten, die schon an der Uni waren, zu reden, um einen Einblick zu erhalten. Die Fristen sind alle innerhalb der Erasmus-Bewerbung angegeben und können gut eingehalten werden.

Formalitäten im Gastland

Die Niederlande haben einen ähnlichen Aufwand an Bürokratie wie Deutschland mit dem Vorteil, dass vieles online erledigt werden kann. Auch ist es problemlos möglich, alles auf Englisch zu erledigen, wodurch keinerlei Schwierigkeiten entstehen. Für alle Dinge wie z.B. Konto oder Handyvertrag braucht man eine BSN-Nummer, die ungefähr der Rentenversicherungsnummer in Deutschland entspricht. Diese erhält man bei der Registrierung bei der Stadt. Ab einem Aufenthalt ab vier Monaten muss man sich registrieren, d.h. für ein Semester kann man auch versuchen, das deutsche Konto und die deutsche Handynummer zu behalten. Jedoch würde ich raten, trotzdem ein niederländisches Konto zu eröffnen, da in vielen Läden nur mit Karte gezahlt werden kann und bei einer deutschen Karte Gebühren anfallen können. Es gibt zwar Wohngeld (huurtoeslag), allerdings nur für Wohnungen unter ungefähr 700 € und nicht für WG-Zimmer. Realistisch gesehen ist so eine Wohnung in Utrecht-City fast nicht zu finden, weswegen man damit nicht rechnen sollte.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Der Campus der Uni ist am westlichen Stadtrand der Stadt gelegen und gut mit Fahrrad oder Bus zu erreichen, vom City Center sind es ungefähr 15 min. Mit ca. 70.000 Studenten ist die Utrechter Uni deutlich größer als die Bremen und auch der Fachbereich Geowissenschaften ist viel größer. Dementsprechend finden die Vorlesungen in mehreren Gebäuden auf dem Campus verteilt statt.

Es gab verschiedene Orientierungsangebote für Internationals, zum einen von ESN Utrecht für alle Internationals, und von der EGEA Utrecht nur für die Internationals am Fachbereich Geowissenschaften. An den ESN Veranstaltungen habe ich nicht teilgenommen, ist aber generell eine gute Möglichkeit, Leute kennen zu lernen und die Stadt zu erkunden. Die EGEA hat eine ganze O-Woche organisiert, bei denen man dann schon mal die anderen Internationals kennen lernen konnte. Dabei wurden auch noch mal viele organisatorische Dinge geklärt, bzw. konnte man offene Fragen klären.

Generell kann sich immer entweder an die Koordinatorin, Frau van Deutekom, oder an die Mitglieder von EGEA wenden, falls irgendwas unklar ist. V.a. Frau van Deutekom ist eigentlich immer erreichbar, ob persönlich oder via Mail, und kümmert sich auch immer sofort um die Anliegen. Bei der O-Woche gab es auch Stände von Banken und Second-Hand-Fahrradhändlern, um viele kleine Dinge direkt auf dem Campus zu erledigen.

Das akademische Jahr in Utrecht ist in vier periods aufgeteilt à jeweils zwei Kursen. Die Lehre in Utrecht ist stark auf die Theorie ausgelegt und die Notengebung ist in viele kleine Beiträge aufgeteilt. Wöchentliche Übungen (pro Übung meist 5%), Präsentationen (15%-25%), case studies (20%-25%) und Klausuren (40%-60%) sind die üblichen Prüfungsformen. Bei Nichtbestehen einzelner Leistungen und v.a. der Klausur gibt es einen Nachversuch und insgesamt kann dann nur noch eine 6 (von 10) erreicht werden. Alle Master und die meisten Bachelor sind in Englisch, wodurch eine bunte Mischung an Nationalitäten in den Vorlesungen sitzt. Die Lehre ist sehr anspruchsvoll und sehr zeitintensiv. Die Lehrenden sind aber immer bemüht, in den Pausen oder via Mail auch noch Hilfestellung zu geben, falls man Fragen hat. Es gibt Anwesenheitspflicht, die mal strikter und mal weniger strikt durchgesetzt wird. Man verbringt viel Zeit an der Uni, einerseits für die Vorlesungen, andererseits auch meist für die vielen Gruppenarbeiten. Dafür sind unglaublich viele Arbeitsplätze eingerichtet, die dafür ausgelegt sind. Im Allgemeinen ist die Universität sehr modern eingerichtet und hat sehr viele Arbeitsplätze, Computerräume und Labore zur Verfügung.

An der Uni gibt es verschiedene Vereinigungen, sowohl für die einzelnen Studiengänge, als auch für Sport, Musik, Kunst, etc. Das ist wahrscheinlich die einfachste Variante, um auch Studenten außerhalb des eigenen Fachs kennen zu lernen, da diese auch viele unterschiedliche Aktivitäten unternehmen oder Veranstaltungen durchführen. Die EGEA z.B. hat das ganze Jahr Städtetrips, Karaoke, cycling dinner, etc. und dazu einen monatlichen Stammtisch angeboten. Da in meiner Vereinigung (reiten) nur Niederländer waren, konnte ich dadurch auch recht schnell niederländisch lernen.

In Utrecht lässt sich unheimlich viel erleben und unternehmen und da es eine Studentenstadt ist, gibt es auch viele Angebote extra für Studenten.

Kurswahl /Kursangebot/ -beschränkungen für ERASMUS-Studierende

Bei der Planung des Auslandsaufenthaltes wählt man ja meist schon die Kurse für den ganzen Aufenthalt. Das Kursangebot ist online verfügbar, dabei werden auch evtl. benötigte Vorkenntnisse aufgeführt. Manche Kurse in den späteren periods kann man nur belegen, wenn man schon entsprechende Kurse in den ersten periods belegt hat. Kurswechsel sind möglich, müssen dann aber erst mit Frau van Deutekom besprochen werden, die dann alles veranlasst. Dafür gibt es recht kurze Fristen, in manche Kurse kann man aber nur wechseln, wenn dort noch Platz ist. Generell ist es am besten, immer Frau van Deutekom zu fragen, da sie über alles Bescheid weiß und vieles ohne Umwege erledigen kann.

Unterkunft

Eine Unterkunft zu finden ist in Utrecht sehr schwierig. Die beste Option ist es, ein Wohnheimzimmer über die Uni zu bekommen. Dafür muss man sich im Vorfeld bei SSH registrieren und sollte dann, sobald das Portal geöffnet wird, das erstbeste Zimmer nehmen, das man reservieren kann. Leider ist das Angebot meist innerhalb weniger Minuten komplett belegt. Falls man kein Glück hatte, gibt es viele facebook Gruppen für WG-Zimmer oder man kann auch direkt mal bei der Erasmus-Koordinatorin nachfragen, wenn man ganz verzweifelt ist. WG-Zimmer werden immer spontan angeboten und vergeben, am besten ist es eigentlich, 2-4 Wochen vor Studienbeginn für ein paar Tage nach Utrecht zu kommen, da persönlich die Chancen deutlich höher sind. Mein Freund und ich haben nach einer kleinen Wohnung (pararius.nl) gesucht, und haben dafür Makler angeschrieben, dies ist auch eine Möglichkeit etwas zu finden. Durchschnittliche Preise für ein WG-Zimmer sind 500-700€, für kleine Wohnungen etwa 1000€. Die Wohnheimzimmer der Uni kosten etwa 300-500€. Einige Internationals haben auch die ersten Wochen in einem Hostel (z.B. stayokay) verbracht, bis sie etwas gefunden haben.

Sonstiges

Utrecht ist eine Fahrradstadt, also kauft euch als erstes ein Fahrrad. Preise sind so 60-100€, billigere sind meist geklaut. Eine andere Option ist swapfiets, wo man monatlich ein neues Rad für 12€ im Monat erhält. Ansonsten ist eine ov-card auch sehr praktisch, die für den gesamten Nah- und Fernverkehr in den Niederlanden genutzt wird. Beim Ein- und Aussteigen im Bus/Zug wird die Karte gescannt und da sie mit dem Bankkonto verknüpft ist, wird dort direkt der Betrag für die Fahrt abgebucht. Dafür gibt es verschiedene add-ons für Ermäßigungen.

Studentenjobs gibt es viele, z.B. in Restaurants, Läden in der Innenstadt oder Lieferdienste wie foodora. Englisch reicht als Sprache und es gibt ca. 10€/Stunde.

Die gefühlte Sicherheit ist sehr hoch, ich habe mich, egal zu welcher Zeit, nie unwohl gefühlt und auch nachts mit Fahrrad oder Bus allein nach Hause zu fahren, ist kein Problem.

Nach der Rückkehr

Kann ich noch nichts zu sagen, da der Prozess noch läuft.

Fazit

Für mich war der Aufenthalt in Utrecht ein unheimlich tolles Jahr, das mich persönlich und als Student weitergebracht hat. Das Niveau der Lehre ist sehr hoch und hat mich häufig herausgefordert, aber auch verbessert. Mir hat es Spaß gemacht, mein Wissen zu testen und neu anzuwenden, aber auch in Bereich dazu zu lernen, die ich bisher nur oberflächlich gelernt habe. Die Zusammenarbeit mit Studenten aus anderen Ländern hat mir gezeigt, wie ‚deutsch‘ ich doch häufig bin, aber auch dazu geführt, dass ich verschiedene Herangehensweisen an eine Aufgabenstellung gelernt habe. Die niederländische Sicht- und Herangehensweise an Herausforderungen ist häufig sehr viel pragmatischer als die deutsche, wodurch ich mich besser vorbereitet fühle für meinen Arbeitseinstieg.

Abseits der Uni ist die Niederlande ein Land, in das ich versuche, nach meinem Masterabschluss zurück zu kehren. Ich habe mich dort unglaublich wohl gefühlt, der Lebensstandard ist der gleiche wie in Deutschland, durch kleine Dinge wie z.B. nur mit Karte zahlen oder die Digitalisierung von vielem ist es aber meiner Meinung nach noch angenehmer im Alltag. Ich wollte nach Utrecht, weil ich das niederländische Lebensgefühl erleben wollte und für mich persönlich hätte das Jahr nicht besser laufen können.